

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 24. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 5.4.1977 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm.

Kurt Nagel. Schriftführer: Reinfried Bezler, Gde-Sekr.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 1.3.1977.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Beitritt zum Schulverband "Polytechnische Schule" in Bregenz.
4. Ansuchen um käufliche Überlassung des Boniggrundstückes in Höchst, Gpn. 1275, 1276, 1277 mit 1.356 m² (langes, schmales Grundstück).
5. Allfälliges.
6. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 23. Sitzung der Gemeindevertretung vom 1.3.1977 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

GV Karl Gantner erkundigt sich über den Stand der Abwasserbeseitigung bei den Gastarbeiterhäusern im Herrenfeld (280, 453). Der Bürgermeister erklärt, daß die Fa. Loser den Auftrag zur Errichtung einer biologischen Kläranlage hat. GV Gantner weist auf die außerordentliche Gefahr für Kinder durch den dortigen Abflußgraben im Bereich SchlossereiHäusler hin. Es wird Abhilfe gefordert, da der Graben stellenweise bis 1, 20 m mit Fäkalwässern angefüllt ist.

2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:

über das Urteil des Bezirksgerichtes Bregenz im Schanzstreit. Beide Parteien haben auf einen Einspruch gegen das Urteil verzichtet. Die Kündigung der Gemeinde wurde aufgehoben. Die Pächter müssen die volle Benützungsg Gebühr entrichten;

von der Sitzung des Finanzausschusses der Konkurrenzverwaltung am 14.3. und des Konkurrenzausschusses am 29.3.1977. Die Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau hat für 1977 einen Abgang von S 610.000, -- (Anteil Fußach 174.285, --) veranschlagt.

GV Dr. Fritz Rohner regt in diesem Zusammenhang eine Aussprache der Fußacher Ausschußmitglieder an,

Über die mit Dr. Hermann Winkler und Karlheinz Prehofer bezüglich Wegbenützung zwischen Bundes- und Höchsterstraße getroffene Vereinbarung.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Die vom Bürgermeister verlesenen Satzungen für den "Schulverband polytechnischer Lehrkang Bregenz" werden bis auf zwei Ausnahmen ohne Einwand zur Kenntnis genommen,

a) Gemäß Punkt 9. soll der jeweilige Schulreferent der Stadt Bregenz Obmann sein. Die Wahl des Obmannes gemäß Punkt 6. c) erscheint daher widersinnig.

- b) Die Eigentumsverhältnisse an der Schule wurden in den Satzungen nicht berücksichtigt.

Das Recht des Obmannes zur Auftragsvergabe bis 100.000, -- erscheint einigen Gemeindevertretern sehr weitgehend.

4. über Antrag von GV Dr. Fritz Rohner wird einstimmig beschlossen, das gemeindeeigene Grundstück, Gpn. 1275, 1276, 1177 mit insgesamt 1.356 m², im Bonig in Höchst aufgrund des Angebotes des Realitätenbüros Helmuth Gassner an Ernst und Elfi Küng in Höchst, Morgenstr. 3, um den Betrag von S 400.000, -- zu verkaufen. Die mit der Übereignung anfallenden Kosten trägt der Käufer. Die Fa. Gassner erhält 3 % Vermittlungsprovision exkl. MWSt.

5.

a) Der Bürgermeister stellt die Platzierung des Sportplatzes in die Müß zur Debatte. Es könnten dadurch eventuell im bereits früher vorgesehenen Industriegebiet der Polder doch noch Betriebe angesiedelt werden. Am Ostermontag, 11.4., findet eine Begehung in der Müß statt (durch die Gemeindevertretung). Die Fa. Rösch, Waschmittel, Bregenz, hat vor ca. 10 Jahren in der Mäder ein Grundstück mit über 80 a für die Betriebsrichtung erworben. Das Grundstück liegt zwischen Lustenauer Kanal und Bahndamm, ist in der Grünzone und wird derzeit von der Landesregierung nicht für die Verbauung freigegeben. Diese Firma wäre an der Pachtung von ca. 1 ha in der Polder-interessiert. S 2, --/m² im Jahr erscheinen allgemein als viel zu wenig. GV Kurt Ghesla regt die Überprüfung des Wasserverbrauches dieser Firma an.

b) Der Bürgermeister berichtet von der Vorsprache des Hn. Kulhay bezüglich Arrondierung seines Betriebsgeländes. Das tatsächliche Erfordernis soll nochmals abgeklärt werden, da das Restgrundstück möglichst eine rechteckige Form behalten soll.

c) Der Bürgermeister bringt ein Schreiben des Ing. Schneider, Schruns, bezüglich Glasereck zur Kenntnis. Eine Vorsprache bei Dipl. Ing. Längle im Wasserbauamt soll eine Klärung über den Pacht für die Boots-liegeplätze bringen.

d) GV. Alois Kuster regt ein Ansuchen um Ausnahmegenehmigung für die uneingeschränkte landwirtschaftliche Nutzung im Naturschutzgebiet an. Der Bürgermeister erklärt dazu, daß die Interessenten selbst ansuchen müßten.

e) Es wird angeregt, daß die Gemeinde Fußsach ihre Vorstellungen bezüglich FKK-Strand vorbringt. Fußsach ist vor allem durch die Parkplatzfrage berührt. Außerdem sind die Sandinseln unser bevorzugtes Badegebiet, das trotz FKK-Strand erhalten bleiben soll. Weiters wird auf das Problem bei Bodensee-Hochwasser hingewiesen.

f) GV. Richard Gerer bringt vor, daß für die Höchsterstraße in seinem Bereich seinerzeit keine Geschwindigkeitsbeschränkung erlassen wurde. Die Bilke- und auch die Höchsterstraße im nördlichen Teil seien in der Zwischenzeit mit 30 km/h beschränkt worden.

g) die 40 km/h - Beschränkung der Seestraße soll aufgrund der Erschütterungen der Gebäude durch große LKW nicht aufgehoben werden.

6. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

separate Verhandlungsschrift.

Schluß der Sitzung: 22.15 Uhr.

Bürgermeister:

Schrifführer:

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 24. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 5.4.1977 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Reinfried Bezler, Gde-Sekr.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 1.3.1977.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Beitritt zum Schulverband "Polytechnische Schule" in Bregenz.
4. Ansuchen um käufliche Überlassung des Bonigggrundstückes in Höchst, Gpn. 1275, 1276, 1277 mit 1.356 m² (langes, schmales Grundstück).
5. Allfälliges.
6. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 23. Sitzung der Gemeindevertretung vom 1.3.1977 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
GV Karl Gantner erkundigt sich über den Stand der Abwasserbeseitigung bei den Gastarbeiterhäusern im Herrenfeld (280,453). Der Bürgermeister erklärt, daß die Fa. Loser den Auftrag zur Errichtung einer biologischen Kläranlage hat. GV Gantner weist auf die außerordentliche Gefahr für Kinder durch den dortigen Abflußgraben im Bereich Schlosserei Häusler hin. Es wird Abhilfe gefordert, da der Graben stellenweise bis 1,20 m mit Fäkalwässern angefüllt ist.
2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:
Über das Urteil des Bezirksgerichtes Bregenz im Schanzstreit. Beide Parteien haben auf einen Einspruch gegen das Urteil verzichtet. Die Kündigung der Gemeinde wurde aufgehoben. Die Pächter müssen die volle Benützungsgebühr entrichten;
von der Sitzung des Finanzausschusses der Konkurrenzverwaltung am 14.3. und des Konkurrenzausschusses am 29.3.1977. Die Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau hat für 1977 einen Abgang von S 640.000,-- (Anteil Fußach 174.285,--) veranschlagt. GV Dr. Fritz Rohner regt in diesem Zusammenhang eine Aussprache der Fußbacher Ausschußmitglieder an,
über die mit Dr. Hermann Winkler und Karlheinz Prehofer bezüglich Wegbenützung zwischen Bundes- und Höchsterstraße getroffene Vereinbarung.
Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
3. Die vom Bürgermeister verlesenen Satzungen für den "Schulverband polytechnischer Lehrgang Bregenz" werden bis auf zwei Ausnahmen ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
a) Gemäß Punkt 9. soll der jeweilige Schulreferent der Stadt Bregenz Obmann sein. Die Wahl des Obmannes gemäß Punkt 6. c) erscheint daher widersinnig.

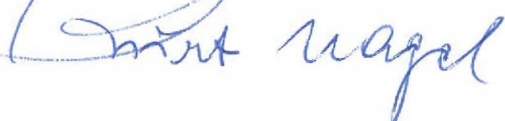
b) Die Eigentumsverhältnisse an der Schule wurden in den Satzungen nicht berücksichtigt.

Das Recht des Obmannes zur Auftragsvergabe bis 100.000,-- erscheint einigen Gemeindevertretern sehr weitgehend.

4. Über Antrag von GV Dr. Fritz Rohner wird einstimmig beschlossen, das gemeindeeigene Grundstück, Gpn. 1275, 1276, 1277 mit insgesamt 1.356 m², im Bonig in Höchst aufgrund des Angebotes des Realitätenbüros Helmuth Gassner an Ernst und Elfi Küng in Höchst, Morgenstr. 3, um den Betrag von S 400.000,-- zu verkaufen. Die mit der Übereignung anfallenden Kosten trägt der Käufer. Die Fa. Gassner erhält 3 % Vermittlungsprovision exkl. MWSt.
5. a) Der Bürgermeister stellt die Platzierung des Sportplatzes in die MÜB zur Debatte. Es könnten dadurch eventuell im bereits früher vorgesehenen Industriegebiet der Polder doch noch Betriebe angesiedelt werden. Am Ostermontag, 11.4., findet eine Begehung in der MÜB statt (durch die Gemeindevertretung). Die Fa. Rösch, Waschmittel, Bregenz, hat vor ca. 10 Jahren in der Mäder ein Grundstück mit über 80 a für die Betriebserrichtung erworben. Das Grundstück liegt zwischen Lustenauer Kanal und Bahndamm, ist in der Grünzone und wird derzeit von der Landesregierung nicht für die Verbauung freigegeben. Diese Firma wäre an der Pachtung von ca. 1 ha in der Polder interessiert. S 2,--/m² im Jahr erscheinen allgemein als viel zu wenig. GV Kurt Ghesla regt die Überprüfung des Wasserverbrauches dieser Firma an.
- b) Der Bürgermeister berichtet von der Vorsprache des Hn. Kulhay bezüglich Arrondierung seines Betriebsgeländes. Das tatsächliche Erfordernis soll nochmals abgeklärt werden, da das Restgrundstück möglichst eine rechteckige Form behalten soll.
- c) Der Bürgermeister bringt ein Schreiben des Ing. Schneider, Schruns, bezüglich Glasereck zur Kenntnis. Eine Vorsprache bei Dipl. Ing. Längle im Wasserbauamt soll eine Klärung über den Pacht für die Bootsliegeplätze bringen.
- d) GV. Alois Kuster regt ein Ansuchen um Ausnahmegenehmigung für die uneingeschränkte landwirtschaftliche Nutzung im Naturschutzgebiet an. Der Bürgermeister erklärt dazu, daß die Interessenten selbst ansuchen müßten.
- e) Es wird angeregt, daß die Gemeinde Fußach ihre Vorstellungen bezüglich FKK-Strand vorbringt. Fußach ist vor allem durch die Parkplatzfrage berührt. Außerdem sind die Sandinseln unser bevorzugtes Badegebiet, das trotz FKK-Strand erhalten bleiben soll. Weiters wird auf das Problem bei Bodensee-Hochwasser hingewiesen.
- f) GV. Richard Gerer bringt vor, daß für die Höchsterstraße in seinem Bereich seinerzeit keine Geschwindigkeitsbeschränkung erlassen wurde. Die Bilke- und auch die Höchsterstraße im nördlichen Teil seien in der Zwischenzeit mit 30 km/h beschränkt worden.
- g) die 40 km/h - Beschränkung der Seestraße soll aufgrund der Erschütterungen der Gebäude durch große LKW nicht aufgehoben werden.

6. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit: separate Verhandlungsschrift.
Schluß der Sitzung: 22.15 Uhr.

Bürgermeister:



Schriftführer:

